Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH,
Schwäbisch Hall

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009

Aktiva

	31.12.2009 €	31.12.2009 €	31.12.2008 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	1.427.710,68		1.395
2. Geschäfts- oder Firmenwert	28.465,72		36
		1.456.176,40	1.430
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	44.507.170,79		40.240
2. Technische Anlagen und Maschinen einschl. Verteilungsanlagen	34.978.314,78		32.904
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstatttung	2.536.093,24		2.396
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.893.384,27		9.153
		96.914.963,08	84.692
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.692.777,76		7.007
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	850.000,00		500
3. Beteiligungen	13.352.988,06		13.569
4. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	10.428.847,65		8.000
5. Sonstige Ausleihungen	750,00		1
		32.325.363,47	29.077
		130.696.502,95	115.199
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.081.195,13		773
2. Unentgeltlich erhaltene Schadstoffemissionsrechte	364.419,36		446
3. Unfertige Leistungen	823.430,11		822
4. Waren	489.380,57		412
5. Geleistete Anzahlungen	900.000,00		0
		3.658.425,17	2.453
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.177.440,97		16.979
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	740.676,23		928
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.031.061,72		2.611
4. Forderungen gegen Gesellschafter	14.069,76		935
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.325.135,29		4.789
		35.288.383,97	26.242
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		5.238.876,52	10.011
		44.185.685,66	38.706
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Disagio	66.529,33		74
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	527.165,43		289
		593.694,76	363
		175.475.883,37	154.268

Passiva

	31.12.2009 €	31.12.2009 €	31.12.2008 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		50.000.000,00	36.000
II. Kapitalrücklage		1.020.119,10	1.697
III. Andere Gewinnrücklagen		7.347.387,41	6.314
II. Bilanzgewinn		888.065,86	12.888
		59.255.572,37	56.899
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		1.115.505,91	0
C. Sonderposten für unentgeltlich erhaltene Schadstoffemissionsrechte		103.740,12	0
D. Empfangene Ertragszuschüsse		6.492.993,00	7.630
E. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	872.982,16		812
2. Sonstige Rückstellungen	4.703.975,69		9.667
		5.576.957,85	10.479
F. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	3.871.000,00		3.874
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.036.489,51		57.151
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.582.215,00		8.407
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.165.415,11		176
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.558.957,23		5.349
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	6.663.223,20		2.187
7. Sonstige Verbindlichkeiten	4.053.814,07		2.116
		102.931.114,12	79.260
		175.475.883,37	154.268

Anlage 1

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009

	2009 €	2009 €	2008 T€
1. Umsatzerlöse		133.732.936,50	110.527
- in Rechnung gestellte Energiesteuer		-1.395.998,93	-1.357
- in Rechnung gestellte Stromsteuer		-3.572.692,09	-3.387
		128.764.245,48	105.783
2. Verminderung (Vj.: Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen		-40.690,49	41
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		436.701,76	519
4. Sonstige betriebliche Erträge		5.045.960,86	4.832
		134.206.217,61	111.175
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	89.839.715,58		70.107
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.818.901,92		5.188
		96.658.617,50	75.295
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.262.451,05		8.258
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.935.905,33		2.489
		12.198.356,38	10.747
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.298.655,47	8.294
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.383.408,41	8.040
		8.667.179,85	8.799
9. Erträge aus Beteiligungen		1.733.931,40	1.615
10. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag		481.867,38	700
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	356.784,25		296
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	150.268,65		368
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	35.415,01		21
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.620.350,79		2.731
		3.148.712,90	2.088
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		7.734.265,73	9.026,00
16. Außerordentliche Aufwendungen	324.779,00		0
17. Außerordentliches Ergebnis		-324.779,00	0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.270.882,21	2.343
19. Sonstige Steuern		266.209,07	384
		1.537.091,28	2.727
20. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		5.872.395,45	0
21. Jahresüberschuss		0,00	6.299
22. Gewinnvortrag		12.888.065,86	12.888
23. Entnahme aus dem Gewinnvortrag		-12.000.000,00	0
24. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		0,00	-6.299
25. Bilanzgewinn		888.065,86	12.888

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Bilanz wurde entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB aufgestellt. Um die Branchenbesonderheiten von Versorgungsunternehmen zu berücksichtigen, wurde die Gliederung der Bilanz ferner nach § 265 Abs. 5 HGB erweitert. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Die Vorschriften des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) werden gemäß Art. 66 Abs. 3 S. 6 EGHGB bereits freiwillig auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 angewendet. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst. Vom Wertbeibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 4 EGHGB (niedrigere Wertansätze wegen steuerlicher Abschreibungen) wurde Gebrauch gemacht. Das Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern nach § 274 HGB wurde nicht ausgeübt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Software und Nutzungsrechte sind zu den Anschaffungskosten bewertet. Sie werden auf eine Nutzungsdauer von 3 Jahren (Software) bzw. 5 Jahren (ERP-Software) linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind nach § 255 Abs. 1 und 2 HGB zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Nettorechnungsbeträge zuzüglich Nebenkosten und abzüglich Skonti und Rabatte) abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse bewertet worden, wobei auf die eigenen Leistungen auch Lohn- und Materialgemeinkosten berechnet wurden. Zusätzlich wurde bei Anschaffungs- / Herstellungskosten im Versorgungsnetz ein Regiekostenaufschlag in Höhe von 3 v. H. für Planungsleistungen als aktivierte Eigenleistungen berücksichtigt. Die nach § 253 Abs. 2 HGB notwendigen Abschreibungen wurden vorgenommen. Die Nutzungsdauern der planmäßigen Abschreibungen werden anhand der allgemeinen Erfahrungswerte unter Berücksichtigung der amtlichen Abschreibungstabelle der Finanzverwaltung für den Wirtschaftszweig „Energie- und Wasserversorgung“ und den „allgemein verwendbaren Anlagengütern“ ermittelt. Die Anlagenzugänge wurden pro rata temporis (zeitanteilig) ab dem Monat des Zugangs soweit gesetzlich zulässig degressiv abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als € 150 aber nicht mehr als € 1.000 betrugen, wurde ein Sammelposten gebildet, welcher in diesem und in den nächsten vier Jahren mit je einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die Auflösung der bis zum 31. Dezember 2002 passivierten Investitionszuschüsse, die aus dem Erwerb von Stromnetzen resultieren, erfolgt analog der Abschreibung des Anlagevermögens.

Die Baukostenzuschüsse werden seit dem 1. Januar 2003 bei den entsprechenden Sachanlagen aktivisch abgesetzt. Im Berichtsjahr wurden die bis zum 31. Dezember 2002 bereits bestehenden passivierten Ertragszuschüsse mit einer 5 %-igen Auflösungsrate den Erlösen zugeführt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungswerten oder zum niedrigeren Tagespreis angesetzt.

Die Bewertung der Emissionszertifikate erfolgt bei unentgeltlicher Zuteilung zu Zeitwerten unter der Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Dabei sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind gem. § 253 HGB bewertet. Der Berechnung liegt die grundlegende Annahme eines Rechnungszinssatzes von 5,25 v. H. p. a. zu Grunde. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die 'Richttafeln 2005 G' von Klaus Heubeck verwendet. Des Weiteren erfolgt die Bewertung unter der Annahme zu erwartender Gehalts- und Rentensteigerungen in Höhe von jährlich 2 v. H.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert

3. Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzpositionen und die Abschreibungen sind dem beigefügten Anlagenachweis zu entnehmen.

Zu den verbundenen Unternehmen gehören:

Unternehmen	Gezeichnetes Kapital	Anteil	Eigenkapital	Jahresüberschuss /-fehlbetrag (-)
HALLKOM Telekommunikation und IT Schwäbisch Hall GmbH, Schwäbisch Hall	1.100.000 €	100,0%	1.401 T€	482 T€
ESA Energiedienstleistungsgesell-schaft Sankt Augustin mbH, Sankt Augustin	1.500.000 €	100,0 %	1.806 T€	197 T€
Vorteils-Strom-Handelsgesellschaft mbH, Böblingen	25.000 €	100,0 %	7 T€	- 1 T€
Energieversorgung Ottobrunn GmbH, Ottobrunn	4.000.000 €	100,0 %	2.134 T€	346 T€
Solbad Schwäbisch Hall GmbH, Schwäbisch Hall	100.000 €	60,0 %	-185 T€	- 235 T€
Energieversorgung Olching GmbH, Olching	600.000 €	100,0 %	536 T€	-64 T€

Es bestehen Beteiligungen von mindestens 20 v. H. an:

Unternehmen	Gezeichnetes Kapital	Anteil	Eigenkapital	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)
Grundstücksgesellschaft Solarfabrik –GSF- GbR, Schwäbisch Hall	25.000 €	50,0 %	449 T€	- 109 T€
HKS Systeme GmbH, Schwäbisch Hall	100.000 €	40,0 %	346 T€	18 T€
Stadtwerke Sindelfingen GmbH, Sindelfingen	10.250.000 €	37,5 %	24.490 T€	4.015 T€
Trianel Service GmbH, Köln	500.000 €	20,0 %	203 T€	- 5 T€
KWA Contracting AG, Bietigheim-Bissingen	4.459.340 €	27,3 %	6.663 T€	298 T€
SBE Sustainable BioEnergy Holding GmbH, Uelzen	120.000 €	37,5 %	0 T€	-206 T€
RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH, Schwäbisch Hall	100.000 €	50,0 %	137 T€	37 T€
Biogasanlage Reber GmbH & Co. KG, Schwäbisch Hall	425.000 €	25,1 %	289 T€	-136 T€
Biogasanlage Reber Verwaltungs-Gesellschaft mbH, Schwäbisch Hall	25.000 €	25,1 %	25 T€	0 T€
EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG, Mainhardt	2.300.000 €	47,6 %	2.239 T€	- 36 T€
EMW Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot Verwaltungs-GmbH, Mainhardt	25.000 €	47,6 %	26 T€	1 T€

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten.

Wie im Vorjahr werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen bei Bestehen einer Aufrechnungslage im Sinne des § 387 BGB miteinander saldiert. Davon ausgenommen sind Leistungen aus Darlehen an verbundene Unternehmen oder andere Verpflichtungen, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr ausweisen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen unsaldiert T€ 1.710 (Vj.: T€ 1.749). Es sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.066 (Vj.: T€ 708) enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden nicht saldiert. Es sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 3.006 (Vj.: T€ 1.834) enthalten.

Es bestehen folgende Restlaufzeiten:

Alle Angaben in T€	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.177 (16.979)	27.177 (16.979)	0 (0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	741 (928)	741 (928)	0 (0)
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.031 (2.611)	4.031 (2.611)	0 (0)
Forderungen gegen Gesellschafter	14 (935)	6 (924)	8 (11)
Sonstige Vermögensgegenstände	3.325 (4.789)	2.125 (3.317)	1.200 (1.472)
Summe	35.288 (26.242)	34.080 (24.759)	1.208 (1.483)

Die Vorjahreswerte sind in Klammer dargestellt.

Passivseite

An dem gezeichneten Kapital (Stammkapital) in Höhe von Mio. € 50,0 sind die „SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH“ (Sitz Schwäbisch Hall) mit 90 v. H. und die Stadt Schwäbisch Hall mit 10 v. H. beteiligt. Das Stammkapital wurde aus eigenen Mitteln in 2009 um Mio. € 14,0 erhöht. Es ist voll einbezahlt. Der ausgewiesene Bilanzgewinn beträgt Mio. € 0,9, davon Gewinnvortrag Mio. € 0,9.

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung wurde mit der Pensionsrückstellung nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherung beträgt T€ 286. Die bisherigen Anschaffungskosten betrugen T€ 308. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beläuft sich auf T€ 1.159. Die verrechneten Aufwendungen und Erträge betrugen im Berichtsjahr T€ 34.

Die Rückstellungen in T€ betreffen:

Ausstehende Rechnungen	3.158
Altersteilzeit	644
Überstunden, Gleitzeit, Urlaubsansprüche	387
Sonstige (Berufsgenossenschaft, Jahresabschluss etc.)	240
Drohverlustrückstellung	14
Rückstellung für Emissionszertifikate	261
Summe	**4.704**

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert. Es bestehen folgende Restlaufzeiten:

Alle Angaben in T€	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Anleihen, nicht konvertibel	3.871 (3.874)	3.871 (3.874)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.037 (57.151)	5.944 (4.356)	17.662 (16.649)	46.431 (36.146)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.582 (8.407)	9.582 (8.407)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	2.165 (176)	2.165 (176)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.559 (5.349)	6.559 (5.349)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	6.663 (2.187)	6.663 (2.187)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	4.054 (2.116)	3.952 (1.999)	61 (61)	41 (56)
davon aus Steuern	1.108 (247)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0 (0)			
Summe	102.931 (79.260)	38.736 (26.348)	17.723 (16.710)	46.472 (36.202)

Die Vorjahreswerte sind in Klammer dargestellt.

Davon sind T€ 51.413 durch Ausfallbürgschaften der Stadt Schwäbisch Hall gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen unsaldiert T€ 3.135 (Vj.: T€ 998). Es sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 2.034 (Vj.: T€ 920) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden nicht saldiert. Es sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 5.948 (Vj.: T€ 4.674) enthalten.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen entfallen u. a. auf die Stromabgabe Mio. €76,5, Gasabgabe Mio. €21,8, Wasserabgabe Mio. € 5,7 und Fernwärmeabgabe Mio. € 8,3. Der Badebetrieb weist Mio. € 2,9 und die Parkierungsanlagen Mio. € 1,8 Umsatzerlöse aus. Bei den Dienstleistungserlösen wurden Mio. € 9,3 vereinnahmt, diese resultieren überwiegend aus für Dritte erbrachte Kundenabrechnungen, Zählerfernauslesungen und sonstige Leistungen im Energieversorgungsbereich.

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung von T€ 766 (Vj.: T€ 798) enthalten.

Periodenfremde Erträge betreffen im Wesentlichen sonstige Erträge aus der Betriebsprüfung in Höhe von T€ 812, Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von T€ 1.298, Umsatzerlöse aufgrund von Hochrechnungen in Höhe von T€ 289, Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von T€ 16 sowie Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung in Höhe von T€ 30.

Die periodenfremden Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Ausbuchungen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von T€ 274, Materialaufwendungen in Höhe von T€ 458 sowie Aufwendungen aufgrund der Betriebsprüfung in Höhe von T€ 924.

Verbunde Unternehmen

Die Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages in Höhe von T€ 482 betrifft verbundene Unternehmen. Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens beinhalten Zinsen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 32. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von T€ 35 betreffen vollständig verbundene Unternehmen.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von T€ 293 resultieren aus der Erhöhung der Pensionsrückstellung aufgrund der Umstellung auf das BilMoG.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind T€ 348 Erstattungen aus Vorjahren enthalten.

5. Ergänzende Angaben

5.1. Geschäfte größeren Umfangs mit den verbundenen Unternehmen nach § 10 EnWG bestanden im Jahr 2009 wie folgt:

- mit der Energieversorgung Ottobrunn GmbH in Höhe von T€ 259 für erbrachte Dienstleistungen und T€ 521 für Stromlieferungen.

- mit der HALLKOM Telekommunikation und IT Schwäbisch Hall GmbH für erhaltene Dienstleistungen in Höhe von T€ 1.628 und für gegebene Personalgestellung in Höhe von T€ 1.457.

- mit der ESA Energiedienstleistungsgesellschaft für erbrachte Dienstleistungen in Höhe von T€ 36 für erbrachte Netznutzungsentgeltabrechnungen in Höhe von T€ 177 sowie für erhaltene Stromlieferungen, KWKG-Bonus und Abrechnung vermiedener Netzentgelte in Höhe von T€ 298 und Pachtzahlungen in Höhe von T€ 114. Des Weiteren bestand zum Bilanzstichtag ein Darlehen an die Gesellschaft in Höhe von T€ 850.

- mit der Energieversorgung Olching GmbH für erbrachte Dienstleistungen in Höhe von T€10.

5.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse (ZVK) des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg. Die ZVK leistet nach einer Mindestversicherungszeit von 60 Monaten nicht nur in den klassischen Rentenfällen des Alters, sondern auch bei voller bzw. teilweiser Erwerbsminderung, im Todesfall an die Hinterbliebenen, bei Erwerbsminderung oder Tod aufgrund eins Arbeitsunfalls auch vor Erfüllung der Mindestversicherungszeit. Der Umlagesatz im Jahr 2009 betrug 5,5 v. H., davon entfallen auf den Arbeitgeber 5,35 v. H. und auf den Arbeitnehmer 0,15 v. H.. Zusätzlich sind ein Sanierungsgeld von 2,2 v. H. und ein Zusatzbeitrag von 0,22 v. H. der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte zu entrichten. In 2009 betrugen die umlagepflichtigen Gehälter T€ 9.247. Die Zahl der anspruchsberechtigten Arbeitnehmer beträgt insgesamt 337 Personen.

Es erfolgte die Beteiligung an der German Bio-Energy GmbH mit einer Stammeinlage in Höhe von T€ 1.410, welche zu einem Viertel erbracht ist. Der restliche Betrag ist noch nicht eingefordert.

Die finanziellen Verpflichtungen aus Strom- und Gaslieferverträgen ergeben sich wie folgt:

Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Fälligkeit bis 1 Jahr	33.175	14.712
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	66.994	34.401
Fälligkeit über 5 Jahre	15.471	10.088
	115.640	59.201

Die finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen ergeben sich wie folgt:

Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Fälligkeit bis 1 Jahr	214	89
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	552	299
Fälligkeit über 5 Jahre	542	460
	1.308	848

Das Bestellobligo vor allem für Baumaßnahmen beläuft sich auf rund Mio. € 9,1.

Bürgschaften

Die Gesellschaft hat die folgenden unwiderruflichen Garantieerklärungen für die Südwestdeutsche Stromhandelsgesellschaft mbH abgegeben:

Garantieerklärungen	**Laufzeit**
2.485 T€	31. März 2010
3.992 T€	31. März 2011
1.000 T€	31. März 2012
1.200 T€	31. März 2013

5.3. Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft nutzt sieben Zinsswaps, um Darlehen bzw. Forward-Darlehen mit variablen Zinssätzen abzusichern. Bei der Gesellschaft wurden dafür sieben Bewertungseinheiten gebildet, wobei die Forward-Darlehen mit hoher Wahrscheinlichkeit in Anspruch genommen werden. Die Bewertung der abgesicherten Risiken erfolgt nach der Diskontierungsmethode. Grundlage dafür ist die 6-Monats-Swap-Kurve. In der nachfolgenden Tabelle sind die unterschiedlichen Bewertungseinheiten dargestellt.

Art der Bewertungs-einheit	Wert-änderungs-risiko	Art des Grund-geschäfts	Betrag für das einbezogene Grundgeschäft zum 31.12.2009 bzw. Betrag der Leistung	Höhe der abgesicherten Risiken zum 31.12.2009	Zeitraum der Bewertungs-einheit
			T€	T€	
Portfolio-Hedging	Zinsänder-ungsrisiko	Darlehen	9.731.	-547	1.2.2012 bis 31.12.2031
Portfolio-Hedging	Zinsänder-ungsrisiko	Darlehen	7.219	-734	1.7.2008 bis 30.6.2028
Portfolio-Hedging	Zinsänder-ungsrisiko	Darlehen	4.969	-574	1.7.2008 bis 30.6.2028
Micro-Hedging	Zinsänder-ungsrisiko	Darlehen	2.962	-128	1.4.2009 bis 30.3.2029
Micro-Hedging	Zinsänder-ungsrisiko	Forward-Darlehen	5.000	-306	3.10.2011 bis 1.10.2031
Micro-Hedging	Zinsänder-ungsrisiko	Forward-Darlehen	5.000	-431	1.10.2010 bis 1.10.2030
Micro-Hedging	Zinsänder-ungsrisiko	Forward-Darlehen	5.000	-246	1.10.2012 bis 1.10.2032

5.4. Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug inkl. Geschäftsführer und ohne Auszubildende 300 (Vj.: 271). Davon waren 29 Mitarbeiter geringfügig beschäftigt.

5.5. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Damen und Herren an:

- Oberbürgermeister Pelgrim, Hermann-Josef, Vorsitzender
- Stadträtin Rabe, Uta, Kauffrau, stellvertretende Vorsitzende
- Stadträtin Herrmann, Andrea, Hebamme, stellvertretende Vorsitzende
- Stadtrat Vogt, Dieter, Notar
- Stadtrat Kaiser, Helmut, Rektor
- Stadtrat Reber, Hans-Georg, Landwirt
- Stadtrat Neidhardt, Kristian, Realschullehrer
- Stadtrat Baumann, Hartmut, Dipl.-Ing., Statiker
- Stadtrat Unser, Claus, Elektromeister
- Stadtrat Felger, Edmund, Apotheker
- Stadträtin Niemann, Jutta, Dipl.-Physikerin
- Stadtrat Pfisterer, Dr., Thomas, Tierarzt

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betrugen T€ 30.

5.6. Geschäftsführung

Geschäftsführer ist Herr Dipl.-Ing. Johannes van Bergen, Schwäbisch Hall. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5.7. Konzernverhältnisse

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH ist ein Tochterunternehmen der SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH und wird in den Konzernabschluss der SHB einbezogen. Der Konzernabschluss der SHB wird beim elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Des Weiteren erstellt die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH als Mutterunternehmen auch einen Konzernabschluss, in den die Tochterunternehmen nach den gesetzlichen Bestimmungen einbezogen werden.

Die Angabe des Abschlussprüferhonorars erfolgt auf Ebene des Konzerns der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH.

5.8. Angaben zum Jahresergebnis

Seit dem 1. Januar 2008 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH. Gemäß § 1 des Ergebnisabführungsvertrags wurde der Jahresüberschuss in Höhe von T€ 5.872 an den Gesellschafter abgeführt.

Schwäbisch Hall, 30. März 2010

Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Johannes van Bergen
(Geschäftsführer)

Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH,
Schwäbisch Hall

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2009	Anpassung BP	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	**Stand 31.12.2009**	Stand 01.01.2009	Anpassung BP	Zugänge	Abgänge	**Stand 31.12.2009**	**Stand 31.12.2009**	Stand 31.12.2008
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	6.154.256,89	98.819,94	256.009,00	15.862,13	0,00	**6.524.947,96**	4.759.566,48	22.962,94	314.707,86	0,00	**5.097.237,28**	**1.427.710,68**	1.394.690,41
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.620.358,26	0,00	0,00	0,00	0,00	**1.620.358,26**	1.584.776,11	0,00	7.116,43	0,00	**1.591.892,54**	**28.465,72**	35.582,15
	7.774.615,15	98.819,94	256.009,00	15.862,13	0,00	**8.145.306,22**	6.344.342,59	22.962,94	321.824,29	0,00	**6.689.129,82**	**1.456.176,40**	1.430.272,56
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücks-gleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	59.487.087,79	84.914,19	4.956.172,00 -15.429,00	570.607,01	0,00	**65.083.351,99**	19.247.326,69	-231.639,13	1.560.493,64	0,00	**20.576.181,20**	**44.507.170,79**	40.239.761,10
2. Technische Anlagen und Maschinen einschl. Verteilungsanlagen	179.166.168,75	493.158,56	6.777.541,90 -14.571,00	821.043,92	124.832,94	**187.118.509,19**	146.261.941,60	346.059,43	5.657.026,32	124.832,94	**152.140.194,41**	**34.978.314,78**	32.904.227,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstatttung	10.886.123,22	0,00	898.417,29	19.188,41	141.414,48	**11.662.314,44**	8.490.544,02	-1.503,49	759.311,22	122.130,55	**9.126.221,20**	**2.536.093,24**	2.395.579,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.161.513,03	11.504,07	7.166.478,29	-1.426.701,47	10.644,13	**14.902.149,79**	8.765,52	0,00	0,00	0,00	**8.765,52**	**14.893.384,27**	9.152.747,51
	258.700.892,79	589.576,82	19.768.609,48	-15.862,13	276.891,55	**278.766.325,41**	174.008.577,83	112.916,81	7.976.831,18	246.963,49	**181.851.362,33**	**96.914.963,08**	84.692.314,96
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.007.133,16	0,00	685.644,60	0,00	0,00	**7.692.777,76**	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	**7.692.777,76**	7.007.133,16
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	500.000,00	0,00	500.000,00	0,00	150.000,00	**850.000,00**	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	**850.000,00**	500.000,00
3. Beteiligungen	13.568.746,51	0,00	639.912,40	0,00	855.670,85	**13.352.988,06**	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	**13.352.988,06**	13.568.746,51
4. Ausleihungen an Unternehmen mit	8.000.000,00	0,00	2.428.847,65	0,00	0,00	**10.428.847,65**	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	**10.428.847,65**	8.000.000,00
5. Sonstige Ausleihungen	750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**750,00**	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	**750,00**	750,00
	29.076.629,67	0,00	4.254.404,65	0,00	1.005.670,85	**32.325.363,47**	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	**32.325.363,47**	29.076.629,67
	295.552.137,61	688.396,76	24.279.023,13	0,00	1.282.562,40	**319.236.995,10**	180.352.920,42	135.879,75	8.298.655,47	246.963,49	**188.540.492,15**	**130.696.502,95**	115.199.217,19

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Wirtschaftliche Lage

Die beherrschenden Themen im Jahr 2009 waren für die Stadtwerke Schwäbisch Hall die Gründung der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH, die Übernahme der Stromnetze in den Gemeinden Michelbach und Rosengarten sowie die weitere Umsetzung der Vorgaben aus der Anreizregulierung. Durch die Netzübernahmen der Gemeinden Michelbach wächst das Stromnetz der Stadtwerke Schwäbisch Hall in der Region um ca. 25 %. Die Erfahrungen aus vorangegangenen Netzübernahmen haben sich positiv im Sinne einer möglichst geringen Beeinträchtigung der Bevölkerung durch Bau- und Umschaltmaßnahmen ausgewirkt. Bedingt durch die Regelungen der staatlichen Kontrollen zur Anreizregulierung im Bereich der Strom- und Erdgasnetze ergeben sich massive Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der Netzausbaumaßnahmen. Daher wurde bei der Integration der beiden Netzgebiete insbesondere auf die regulatorischen Vorgaben geachtet. Um weiterhin eine angemessene Rendite im Netzbereich zu erzielen, müssen weitere Potentiale zur Effizienzsteigerungen gehoben werden. Dabei muss jedoch der Stand der Versorgungssicherheit erhalten bleiben.

Das Jahr 2009 stand aus energiepolitischer Sicht im Zeichen der Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke. Die Stadtwerke Schwäbisch Hall haben sich zur geplanten Laufzeitverlängerung klar positioniert und gemeinsam mit anderen kommunalen Energieversorgungsunternehmen ein Gutachten zur Wettbewerbsverzerrung durch die Laufzeitverlängerung erarbeitet und der Bundesregierung vorgestellt. Eine Laufzeitverlängerung der abgeschriebenen Anlagen ist ein wesentlicher Wettbewerbsnachteil für kleine und mittlere dezentrale Kraftwerke, wie wir sie auch in Schwäbisch Hall zur kombinierten Strom- und Fernwärmeerzeugung einsetzen. Mit der Laufzeitverlängerung konterkariert die Bundesregierung die bisherigen Bemühungen, auch auf dem Erzeugungsmarkt für Wettbewerb zu sorgen und stellt Investitionsentscheidungen für eine nachhaltige Energieerzeugung in Frage.

Die Region hatte auch im Jahr 2009 die Wirtschaftskrise noch nicht vollständig überwunden. Allerdings konnte eine leichte Steigerung des Energieverbrauchs verzeichnet werden. Das Geschäftsjahr 2009 schließt mit einem Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von Mio. € 5,87 ab. Durch die in der ersten Jahreshälfte 2009 gesunkenen Strombeschaffungskosten konnten trotz steigender Umlagen im Bereich Erneuerbare Energien die Endkundenpreise stabil gehalten werden. Durch eine hervorragende Kundenbetreuung konnte die starke Kundenbindung an das Unternehmen weiter gehalten werden, was zu einer geringen Wechselquote innerhalb des Kundenstamms der Stadtwerke führt.

Ertragslage

Die Stadtwerke haben im abgelaufenen Geschäftsjahr an die gute Geschäftsentwicklung des Jahres 2008 angeknüpft und den Umsatz erneut gesteigert. Die Umsatzerlöse erhöhten sich insgesamt um T€ 22.981 auf T€ 128.764 und damit um 21,7 v. .

Im Bereich der Stromversorgung im Versorgungsgebiet erhöhte sich der Umsatz durch Neukundengewinnung, vor allem in der Region um Schwäbisch Hall, um 17,3 v. .; die Abgabemenge stieg dabei um 12,9 v. . Es wurden keine Preisanpassungen vorgenommen.

Die verkaufte Abgabemenge der Sparte Gasversorgung nahm insgesamt, aufgrund verstärkter Handelsaktivitäten, um 60,0 v. . zu. Die Erlöse erhöhten sich um 18,9 v. . Die in 2009 sinkenden Gasbezugskosten wurden durch entsprechende Preissenkungen zum 1. April und 1. November 2009 an die Endkunden weitergegeben.

Die verkaufte Wasserabgabemenge erhöhte sich durch den Erwerb des Wassernetzes der Gemeinde Rosengarten um 6,5 v. .; entsprechend erhöhten sich die Umsatzerlöse im Wasserbereich um 5,5 v. . Für das erworbene Netz wurde nur eine Preisangleichung an die bestehenden Tarife vorgenommen.

Die Umsatzerlöse Fernwärme erhöhten sich geringfügig um 0,7 v. . Die verkaufte Abgabemenge nahm um 1,7 v. . zu. Entsprechend der Sparte Gasversorgung wurde die Fernwärmepreise auch zum 1. April 2009 und 1. November 2009 gesenkt.

Durch den Einsatz der Pflanzenölverstromungsanlage und durch zusätzliche Investitionen im Bereich Fotovoltaikanlagen konnte die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien um weitere 14,3 GWh gesteigert werden. Die Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sank dadurch um 12,1 v. . Die Strom-Eigenerzeugungsquote beträgt 47,2 v. . Insgesamt wird in Schwäbisch Hall der Strom zu 22,7 v. . (Vj.: 18,9 v. .) aus regenerativen Energien erzeugt.

Durch die Erträge aus der Betriebsführung des Parkscheinautomatensystems sind die Umsatzerlöse aus Parkierung bei 1,4 Mio. Einfahrten im Jahr und unveränderter Preisstruktur um T€ 18 auf T€ 1.742 angestiegen. Der Betriebsverlust hat sich aufgrund des Kapitaldienstes für das noch im Bau befindliche Parkhaus Kocherquartier um T€ 426 auf T€ -1.481 erhöht.

Die Anzahl der Badegäste erhöhte sich trotz einmonatiger Schließung wegen Revisions- und Umbauarbeiten um 1,6 v. . auf 534.636 Besucher. Aufgrund der vielfältigen Instandhaltungsmaßnahmen im Freizeitbad, Erweiterung des Freizeitangebotes durch Rutsche und Kleinkinderbereich sowie Erwerb und Instandsetzung eines weiteren Bades wurde der Verlust durch die einmaligen Instandsetzungskosten und den weiterhin hohen Kapital-, Energie- und Personalkosten um Mio. € 2,0 auf Mio. € 4,3 erhöht.

Im Betriebszweig Dienstleistungen und Beteiligungen erhöhten sich die Umsatzerlöse um Mio. € 12,4 auf Mio. € 25,3. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Abrechnungsdienstleistungen und entsprechenden Stromlieferungen zusammen. Weiterhin sind im Beteiligungs- und Finanzergebnis Mio. € 2,6 zu verzeichnen.

Die Erhöhung des Materialaufwand resultiert im Wesentlichen aus den höheren Strombezugskosten T€ 55.306 (Vj.: T€ 39.605).

Durch die Neueinstellungen sowie der tariflichen Lohnerhöhung zum 1. Januar 2009 sind die Personalkosten um 16,5 v. H. gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich nur unwesentlich um T€ 343 (T€ 8.383; Vj.: T€ 8.040).

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren im Wesentlichen aus den Beteiligungen an den Stadtwerken Sindelfingen GmbH, KWA Contracting GmbH und Windpark Köthen GmbH & Co. KG.

In Zusammenhang mit der Gewinnabführung der HALLKOM Telekommunikation und IT Schwäbisch Hall GmbH wurden Erträge in Höhe von T€ 482 (Vj.: T€ 700) erlöst.

Das neutrale Ergebnis beinhaltet vor allem Erträge aus der Rückstellungsauflösung (T€ 1.298), Aufwand aus der Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen (T€ -244) sowie Aufwand in Zusammenhang mit der Betriebsprüfung (T€ -112).

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus der Erhöhung der Pensionsrückstellungen und der Rückstellung für Alterteilzeit im Zusammenhang mit der Umstellung auf BilMoG.

Vermögens- und Finanzlage

AKTIVA	2009		2008	
	T€	%	T€	%
Sachanlagen/Immaterielle Vermögenswerte	98.371	56	86.122	56
Finanzanlagen	32.325	18	29.077	19
Vorräte	3.658	2	2.453	2
Forderungen/Sonstige Vermögenswerte	41.121	23	36.616	24
	175.476	100	154.268	100

PASSIVA	2009		2008	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	59.256	34	56.899	37
Pensionsrückstellungen	873	0	812	1
Übrige Rückstellungen	4.704	3	9.667	6
Verbindlichkeiten	110.643	63	86.890	56
	175.476	100	154.268	100

Die Bilanzsumme stieg zum 31. Dezember 2009 um Mio. € 21,2 auf Mio. € 175,5. Dabei nahm das Anlagevermögen um Mio. € 15,5 und das Umlaufvermögen um Mio. € 5,5 zu. Die Zunahme im Anlagevermögen ist auf die höheren Investitionen zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen durch die verstärkten Handelsaktivitäten.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich in Zusammenhang mit den Investitionen in das Anlagevermögen um Mio. € 11,3 auf Mio. € 64,1 (Vj.: Mio. € 52,8) erhöht. Es wurden Darlehen in Höhe von Mio. € 16,4 aufgenommen und insgesamt Mio. € 4,6 getilgt.

Das langfristig gebundene Vermögen in Höhe von Mio. € 130,7 ist durch langfristige Mittel von Mio. € 132,7 gedeckt.

Investitionen

Investitionsschwerpunkt war auch in diesem Jahr der Bau der Tiefgarage Kocherquartier. Bereits in 2007 wurde durch die Stadt Schwäbisch Hall das Grundstück für die Tiefgarage im Wege der Einbringung in die Kapitalrücklage übertragen. Im Jahr 2008 wurde dann mit dem Bau der Tiefgarage begonnen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit eindringendem Grundwasser konnte durch eine Planungsänderung eine zufriedenstellende Gesamtlösung erreicht werden, so dass die Bauarbeiten planmäßig fortgesetzt werden konnten.

In den Versorgungssparten wurde im Wesentlichen in Verteilungsanlagen (Netzerneuerung und -erweiterungen) sowie in den Kauf von Strom- und Wassernetzen investiert.

Im Bäderbereich wurden überwiegend Investitionen in Grundstücke und Gebäude getätigt, Weitere Maßnahmen wurden durch die Verbesserung der Attraktivität in Zusammenahng mit dem Bau eines Kleinkinderbereiches und einer Rutsche im Freizeitbad begründet

Cash Flow

Der Cash-Flow entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2009 T€	2008 T€
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.644	12.105
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-23.228	-13.201
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	13.812	2.709
Veränderung der Finanzmittel	-4.772	-1.613
Finanzmittelfonds am 01.01.	10.011	8.398
Finanzmittelfonds am 31.12.	5.239	10.011

Finanzierung gemäß Vermögensplan 2010

Die Finanzierung der im Vermögensplan 2010 vorgesehenen Auszahlungen (Investitionen, Darlehenstilgungen u. a.) in Höhe von Mio. € 31,0 erfolgen durch Abschreibungen in Höhe von Mio. € 7,0, Darlehenstilgungen durch die ESA Energiedienstleistungsgesellschaft Sankt Augustin mbH mit Mio. € 0,2, Darlehensneuaufnahmen mit Mio. € 12,0, Baukostenzuschüsse von Mio. € 1,6, Baukostenbeteiligung mit Mio. € 6,0, Zuschuss von Mio. € 2,4 und Jahresüberschuss in Höhe von Mio. € 1,8.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Risiken der Gesellschaft

Das Unternehmen hat ein Risikomanagement aufgebaut, in dem alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft erfasst und überwacht werden. Das Handbuch ist seit Anfang 2004 in Kraft getreten. Es werden jährliche Bestandsaufnahmen vorgenommen.

Aufgrund von Long-Positionen im Stromportfolio und sinkenden Börsenpreisen hat sich im Jahr 2009 das Risiko im Stromhandel deutlich erhöht und stellt somit das größte Risiko dar. Nach dem Start in die Anreizregulierung ist neben der jährlichen Absenkung der Erlösobergrenzen aufgrund der Effizienzvorgaben aus der ARegV und durch Erhöhung der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenbestandteile mit einer Reduktion der Stromnetzerträge zu rechnen. Als weitere Risikofaktoren wurden Schäden an wesentlichen Kraftwerkskomponenten, Kündigungen von Dienstleistungsverträgen und Auswechslungen von Graugussleitungen identifiziert. Mögliche Gegenmaßnahmen zur Beherrschung und Reduzierung der Risiken wurden analysiert und - wo erforderlich und möglich - eingeleitet.

Nach Aufnahme und Auswertung aller bekannten Risiken wurde festgestellt, dass der Fortbestand des Unternehmens dadurch nicht gefährdet ist.

Ausblick

Aufgrund der günstigen Entwicklung an den Rohstoffmärkten sehen wir die Stadtwerke Schwäbisch Hall in einer guten Wettbewerbsposition (auch gegenüber neuen Versorgern), so dass wir einer Verschärfung des Wettbewerbs - auch über den Zeitraum der nächsten 2 Jahren hinaus - gelassen entgegen treten können.

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall haben auch im Jahr 2009 die Diversifikation im Energiebezug sowie der Eigenerzeugung vorangetrieben und durch eine zeitlich variable Beschaffungsstrategie bei gleichzeitigen Preisabsicherungsgeschäften eine solide Energiebeschaffung aufgebaut.

Neben dem klassischen Netzbetrieb und Energievertrieb innerhalb des eigenen Netzgebietes wurden auch im Jahr 2009 weitere Geschäftsfelder erschlossen und das Dienstleistungsangebot kontinuierlich ausgebaut. Neben den Dienstleistungen im Bereich Abrechnungen konnten im Jahr 2009 deutliche Zuwächse bei den Contracting-Projekten verzeichnet werden. Dabei kommt der gekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung in hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen eine besondere Bedeutung zu, die aufgrund der verbesserten gesetzlichen Rahmenbedingungen, auch zukünftig steigen wird.

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall werden sich, wie in den vergangenen Jahren, in erheblichem Umfang im Bereich der erneuerbaren Energien engagieren um dem Unternehmensziel einer Ressourcen schonenden und umweltverträglichen Energieerzeugung und -versorgung gerecht zu werden. Neben den zahlreichen regionalen Projekten, wie z. B. der Bau einer gut 93 kWp großen Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Schenkenseebades, wird durch gezielte Projektbeteiligungen der weitere Ausbau der regenerativen Energieerzeugung vorangetrieben.

Viele dieser regenerativen Bestandsanlagen und einige neue Projekte sollen in der im Jahr 2010 gegründeten Solar Invest AG zusammengefasst und dann den Bürgerinnen und Bürgern der Region Schwäbisch Hall zur Beteiligung angeboten werden. Wir gehen davon aus, dass dieses neue Modell, ebenso wie der Solarfonds aus dem Jahr 2004, ein voller Erfolg werden wird

Darüber hinaus bemüht sich die Gesellschaft um die Erschließung weiterer Geschäftsfelder.

Für 2010 und die weiteren Jahre rechnet die Gesellschaft mit einem positivem Ergebnis.

Schwäbisch Hall, 30. März 2010

Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Johannes van Bergen
(Geschäftsführer)